

# Kurz, kompakt und erkenntnisreich

**Microlearning.** Maßgeschneiderte, verdichtete Lerneinheiten liegen bei beruflicher Fort- und Weiterbildung im Trend

**F**ortbildung ist für viele Menschen ein Teil ihres Berufes. Doch nicht jeder möchte zig Wochenendseminare oder berufsbegleitende Abendkurse besuchen, um sein Wissen zu vertiefen. Die Lösung: Microlearning.

## Punktuelle Fortbildung

Wolfgang Bliem, ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, sagt, dass Microlearning ein Trend ist, der sich auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar macht. „Dabei eignet man sich in kurzen Einheiten spezifische Inhalte an – von Wissen in IT-Sicherheit über Nachhaltigkeitsmanagement bis zum Umgang mit einer neuen Computersoftware.“ Inhaltliche Weiterentwicklung, so der Experte, kann nämlich auch bedeuten, dass kürzere Lehrgänge und Kurse absolviert werden.

In relativ kurzer Zeit wird dabei gelernt, was für den jeweiligen Job bzw. die jeweilige Position relevant ist. „Denn für viele Arbeitnehmende ist es immer noch eine zu große Hürde, sich zu einem berufsbegleitenden, mehrmonatigen Kurs oder einem Studium verpflichten zu müssen“, sagt Bliem.

## Microcontents

Auch an den österreichischen WIFIs, bei denen sich alles



Bei Microlearning eignet man sich genau jene Fähigkeiten an, die der Beruf verlangt

um Aus- und Weiterbildung dreht, ist Microlearning Teil des Angebots. Alle Lehrgänge, berichtet Christian Faymann, Institutsleiter WIFI Wien, bieten ein Kompetenzbündel, das für eine Berufsausbildung notwendig ist – und enthalten deshalb auch

Microcontents, die aus wenigen Einheiten bestehen. So gibt es unter anderem Kurse zu Themen wie Zehn-Finger-Tastensystem, Allergenkennzeichnung, digitale Werkzeuge im Training oder Risikomanagement.

„Microlearnings greifen

besonders, wenn es ein gutes Kompetenzfundament gibt. Denn wer in einem Bereich Know-how und Praxiserfahrung hat, kann sehr gut seinen Handlungsspielraum erweitern“, sagt Faymann. Microlearning, so der Institutsleiter ist vor allem situationsspe-

zifisch ein gutes Mittel, Kompetenzen zu erweitern.

## Online-Learning

Auch bei Microlearning kann Online-Lernen eine Rolle spielen. Wolfgang Bliem sagt, dass das in der Corona-Pandemie forcierte virtuelle Ler-

nen gekommen ist, um zu bleiben. Zu virtueller Weiterbildung können übrigens auch YouTube-Tutorials gehören. „Durch die Digitalisierung sind neue Kommunikationsformen und der Umgang mit digitalen Techniken gefragt. Das reicht vom effizienten Arbeiten und Kommunizieren in einem Team bis zu virtueller Kommunikation auf verschiedenen Kanälen, wie Facebook, Instagram oder TikTok. Auch soziale Kompetenzen wie Teambuilding und Umgang mit Konflikten sind aktuell wichtig.“

Am WIFI Wien wird als Ergänzung zum Präsenzunterricht auf eLearning, online Lernen und Blended Learning gesetzt. „Digital und jederzeit verfügbar“ sind wesentliche Konzeptbestandteile von Microlearning, betont Christian Faymann, und daher nicht voneinander zu trennen. Die Erfahrung im WIFI: Digitales Lernen kann sehr gut funktionieren. „Dafür ist in der Didaktik einiges zu gestalten, was Lernerfolg und Transfer in die Praxis sicherstellt. In manchen Bereichen, wenn es etwa um praktische Fertigkeiten geht oder es technisch übermäßig aufwendig ist, hat Präsenztraining aber weiterhin entscheidende Vorteile.“

SANDRA WOBRAZEK